



TRIO
NOTA BENE

PROGRAMM

TRIO NOTA BENE

Julien Zufferey, Violine

Xavier Pignat, Cello

Lionel Monnet, Klavier

Philipp Scharwenka (1847–1919)

Klaviertrio cis-Moll op. 100

Lento e tranquillo

Allegro

Allegro appassionato

Frédéric Chopin (1810–1849)

Klaviertrio g-Moll op. 8

Allegro con fuoco

Scherzo

Adagio sostenuto

Finale: Allegretto

13. NOVEMBER

POLNISCHE ROMANTIK

TRIO NOTA BENE

Mittwoch,
13. November 2019

Türöffnung: 18.00 Uhr
Beginn: 18.30 Uhr

HINWEISE

Eintritt: CHF 30.–
(ermässigt: CHF 15.–)
Reservation: Tel. 031 337 21 11
oder www.az-viktoria.ch/kultur

Düster, brillant

Der Komponist Philipp Scharwenka (1847–1919) wurde ungefähr zu der Zeit geboren, als Frédéric Chopin (1810–1849) starb. Beide könnte man als polnische Komponisten bezeichnen, wenn man ausser Acht lässt, dass Scharwenka eigentlich Deutscher war – die heute polnische Stadt Posen, wo er geboren wurde, gehörte damals zu Preussen. Das Wirken von Scharwenka spielte sich vorwiegend im erzieherischen Bereich ab; als Komponist ist er nicht wirklich berühmt geworden, auch wenn er zahlreiche Werke unterschiedlichster Gattungen – von der Kammermusik bis zur Oper – geschaffen hat und in seiner Zeit einen guten Ruf hatte. Scharwenka leitete viele Jahre lang ein von seinem Bruder gegründetes Konservatorium in Berlin und übte grossen Einfluss auf das dortige Musikleben aus. Hervorgetreten ist er auch als Zeichner mit satirischem Talent. Sein Klaviertrio in cis-Moll ist typisch für den eher düsteren Charakter

seines Schaffens. In Moll steht auch das viersätzig Klaviertrio op. 8 von Frédéric Chopin. Es steht ein wenig im Schatten seiner zahlreichen Kompositionen für Klavier solo, hat aber als vollgültiges Werk des genialen Romantikers Chopin alle Beachtung verdient. Es überrascht nicht, dass dem Klavier hier eine Führungsrolle zukommt und dass dieses brillante Werk streckenweise wie ein Klavierkonzert mit reduzierter Begleitung wirkt. Allerdings hat Chopin auch der Violine und dem Violoncello anspruchsvolle Aufgaben zugewiesen, so dass man von einem ausgewogenen Stück von echt kammermusikalischem Charakter sprechen kann.

Das Trio Nota Bene setzt sich aus dem Geiger Julien Zufferey, dem Cellisten Xavier Pignat und dem Pianisten Lionel Monnet zusammen. Sie stammen aus der Westschweiz und treten schon seit 1999 auf. Die drei Musiker haben sich nach ihrem Studium am Lausanner Konservatorium bei den besten Forma-

tionen ihres Fachs weitergebildet und mehrere Preise bei Musikwettbewerben gewonnen. Ihr Repertoire beschränkt sich nicht auf die klassisch-romantische Kammermusik, sondern bezieht auch die Musik der Gegenwart mit ein. So kamen unter anderem Werke von Schweizer Komponisten wie Roberto Sierra, Marie-Christine Raboud und Alfred Zimmerlin dank dem Trio Nota Bene zur Aufführung.